

STIFTUNG SCHULMUSEUM MÜHLEBACH

Protokoll der 21. Stiftungsversammlung vom 20. März 2024

19.00 Uhr im Schulmuseum, Weinfelderstrasse 127, 8580 Amriswil

Begrüssung

Stiftungsrat Dominik Joos begrüsst gut 25 Stiftungsmitglieder zur 21. Stiftungsversammlung. Einige Stiftungsmitglieder haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt. Er berichtet über die Entschuldigungen. Die Traktandenliste wird von allen Anwesenden akzeptiert.

1. Protokoll der Stiftungsversammlung vom 19. März 2023

Das von Norbert Grube verfasste Protokoll wird vorgängig allen Stiftungsmitgliedern zugänglich gemacht. Niemand verlangt eine Kopie, welche mitgenommen werden könnte. Keine Wortmeldungen sind vor oder während der Versammlung dazu eingegangen. Es wird einstimmig genehmigt und dem Aktuar verdankt.

2. Jahresberichte

2.1. des Stiftungspräsidenten

Dominik Joos verliest den Jahresbericht. Im Jahr 2023 sind diverse Mitglieder in den Stiftungsrat eingetreten. An der Sitzung im April 2023 konstituierte sich der Stiftungsrat neu. Über das Co-Präsidium wurde der intensive Austausch wahrgenommen. Der plötzliche Tod von Prof. Damian Miller überschattete das Jahr sehr. Dominik Joos verliest nochmals den Nachruf und würdigt die Arbeit und kreative Persönlichkeit.

Er führt weiter aus, dass das Co-Präsidium im Herbst den gemeinsamen Rücktritt ankündigte. Im Januar 2024 erklärte sich Dominik Joos bereit das Präsidium interimistisch zu übernehmen. Bis 2025 will der Stiftungsrat organisatorische Fragen klären.

Im Berichtsjahr konnte das Museum eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton umsetzen. Angelina Minnig startete im Oktober 2023 als Leitung Sammlung (30%). Dominik Joos erklärt die verschiedensten Projekte. Unter anderem berichtet er auch über den Baurechtsvertrag, man rechne mit dem Abschluss vor den Sommerferien. Ebenfalls führt er über die Mittelbeschaffung bzw. das Fundraising aus. Hanspeter Walter verdankt dem Präsidenten den Jahresbericht und er wird von der Versammlung mit grossem Applaus genehmigt. Der Jahresbericht liegt in schriftlicher Form vor.

2.2. der Museumsleiterin

Frauke Dammert erläutert im Anschluss ihren Jahresbericht. Das Schulmuseum erlebte ein Jahr mit Akzenten. Sie beschrieb das Jahr mit den Worten Begreifbares Jahr 2023. Das Schulmuseum im Thurgau gilt als Brückenbauerin zwischen der Schule der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

Auch sie führt erfreut die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton aus. Im Namen des Schulmuseums dankt sie diversen Partnern für die finanzielle Unterstützungen. Ebenfalls dankt sie herzlich den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.

Die Besucherzahlen 2023 stiegen im Verlauf des Museumjahres kontinuierlich an.

Gesamtbesucherzahlen (per 31.12.2023)

Total:	2386 Gäste
Davon:	
Anzahl Kinder:	1066
Anzahl Erwachsene:	1320
Anzahl Individual:	968

Anzahl Besucher in angemeldeten Gruppen: 1418

Frauke Dammert erläutert diverse Projekte und die Nutzung von den Museumskoffer und der Lokalität. Folgende Ausstellungen wurden gemacht: Wechselausstellung – Jetzt rede ich, Dauerausstellung Historisches Schulhaus, Erste Vorbereitungen zur geplanten Wechselausstellung Lehrerwohnung Aline Brauchli, Pop-Up Ausstellungen – Vom Schulhaus zum Museum.

Das Schulmuseum pflegt aktiv eine breite Zusammenarbeit im in und Ausland. In diversen Netzwerkgruppen mit anderen Museen finden Austausch und Aktivitäten statt. Ist Mitglied im Thurgau Tourismus. Aktiver Austausch zu anderen Schulmuseen wie Köniz in Bern und Friedrichshafen findet laufend statt und man ist darüber sehr zufrieden. Die Projektgruppe zur Intensivierung des „Letter of intent“ mit der PHTG traf sich zu zwei Sitzungen. Es gab auch ein Treffen mit der Schulleitung der PHTG.

Laufend werden die klassischen Print- und online-Medien der Region bedient, Resonanz gemäss Medienspiegel sehr gut.

Das Fundraising war unter der Leitung von Dominik Joos sehr erfolgreich.

MR-Design hat sich sehr flexibel gezeigt, um die Stele neu und modern zu gestalten -> Ziel war es die Beschriftung strassenseitig zu verbessern. Dr. Hans Weber hat diese tolle Werbetele mit einer Spende über 6500.- erst möglich gemacht.

Rund 19 ehrenamtliche Personen unterstützten die Museumsleitung, dafür bedankt sich Frauke Dammert sehr herzlich. Es finden diverse Arbeitssitzungen statt und alle Personen sind allzeit verlässlich und immer da, wenn man sie braucht. Besonders schmerzlich war der der plötzliche Tod von Prof Damian Miller, er fehlt dem Schulmuseum sehr. Die Rekrutierung von Ehrenamtlichen war eine grosse Herausforderung für die Museumsleitung. Der Trend zeigt, dass sich Interessenten kaum für eine kontinuierliche Arbeit (10-20 Stellenprozent) begeistern lassen, sondern tendenziell an zeitlich begrenzten Projekten interessiert sind.

Edi Käser wurde nochmals ganz herzlich verdankt. Seine Tätigkeiten im Sammlungsteam werden gewürdigt, die Zusammenarbeit war immer hervorragend und angenehm. Er wird Angelina Minning noch zur Seite stehen. Er erhält einen feinen «Genusskorb» und einen grossen Applaus. Er dankt seinerseits für die sehr interessante Zeit und dankt dem Team – vor allem dem Sammlungsteam herzlich für die Zusammenarbeit und gemeinsame Zeit.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3. Informationen über die Jahresrechnungen 2023 (Stiftung / Betrieb)

Dominik Joos erläutert die Jahresrechnungen und freut sich über die Effizienzsteigerungen im Jahr 2023 (z.Bsp. neues FiBu Programm, neue Adressverwaltung via webling).

Stiftung und Betrieb

Einnahmen	182'431.12Fr.
Aufwand	177'624.77 Fr.
Einnahmenüberschuss	4'806.35 Fr.

Gewinn von 4'806.35 Fr.

Das Budget 2023 wurde mit einem Minus budgetiert und schliesst erfreulich positiv ab. Die höheren Einnahmen sind auf höhere Spenden und eine grössere Anzahl Führungen zurückzuführen. Dominik Joos führt auch aus, dass die Rückstellungen in der Bilanz in den nächsten 3 Jahre systematisch aufgelöst werden (Ausstellungsprojekte). Hanspeter Walter informiert, dass die Liquidität aktuell als sehr positiv bezeichnet werden kann.

4. Ersatzwahl Mitglieder des Stiftungsrates

Folgende Personen stellen sich neu zur Wahl in den Stiftungsrat:

Stadträtin Petra Stoios stellt sich in ein paar Sätzen kurz der Mitgliederversammlung vor und wird einstimmig gewählt und mit einem Applaus begrüsst.

Prof. Dr. Philipp Eigenmann stellt sich kurz vor, ist seit 3,5 Jahren Leiter Forschung an der PHTG. Er freut sich sehr im Stiftungsrat mitzuwirken und auf die Weiterführung der angefangenen Arbeiten der letzten Jahre.

Architekt Stefan Ringwald bringt die Kompetenz vom Bauwesen in den Stiftungsrat mit ein. Auch er stellt sich kurz vor, er ist seit über 20 Jahren Architekt und Partner eines grösseren Büros. Er freut sich auf die Projekte und erfreut sich über die schöne alte Häuserstruktur.

Zu den Präsentationen gab es keine Rückfragen, sodass die Wahl der Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte per deutlicher und bekräftigender Akklamation erfolgt. Dominik Joos übergibt feierlich die Namensschilder. Die neuen Stiftungsrätinnen und -räte haben die Annahme ihres Amtes erklärt.

5. Informationen aus dem Stiftungsrat

Dominik Joos

Das Museum will das Netzwerk mit seinen Partnern pflegen und wenn immer möglich weitere Synergien nutzen oder gemeinsame Projekt umsetzen. Geplant sind im Frühling 2024 Treffen mit dem Schulmuseum Bern und Friedrichshafen. Auf operativer Ebene finden erste Arbeitstreffen für Ausstellungsprojekte (digitales Museum) mit der Jacobs Foundation statt. Mit Jardin Suisse Thurgau wird eine Projekteingabe für den Lerngarten Biodiversität gemacht und die Zusammenarbeit weiter vertieft (Aussenraum, Kursprogramm).

Der neue zusammengesetzte Stiftungsrat will sich 2024 und 2025 stärker mit dem Stiftungszeck, der Organisation und Strategie für die Zukunft auseinandersetzen. Im Raum steht dabei auch das von der kantonalen Denkmalpflege angedachte Kompetenzzentrum für die Instandhaltung von Stampflehmbauten in der Schweiz und die regionale Erschliessung bedeutender Zeitzeugen in der Geschichte des Lehmbaus in der Ostschweiz.

2024 steht der Abschluss des neuen Baurechtsvertrags und einer Erlassvereinbarung für den Baurechtszins mit der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri im Fokus. Danach kann das Projekt für die Sanierung (Fassade, Holzgewerk) in die konkrete Planung gehen und bei der Denkmalpflege eingereicht werden. Angestrebt wird der Start der Sanierung im Jahr 2025. 65% der Kosten sind aktuell gesichert.

2024 wird eine Analyse aller Depot- und Lagerstandorte durch den kantonalen Kulturgüterschutz durchgeführt. Daraus wird der Handlungsbedarf für eine neue, zentrale Depotlösung abgeleitet. Ziel ist es, eine möglichst zentrale und objektaugliche Lösung mittelfristig realisieren zu können. Geschäftsleitung und Stiftungsrat werden hierfür in Zusammenarbeit mit dem Kanton Lösungen suchen müssen.

6. Informationen aus dem Museumsbetrieb

Frauke Dammert

Viele strategische Punkte sind bereits ausgeführt worden. Operativ ist Anfang 2024 das Sekretariat neu strukturiert und verbessert worden. Im Februar 2024 wurde die 4. Pop-Up Ausstellung durchgeführt. Die Auflistung aller Programmpunkte sind im aktuellen Jahresprogramm nachlesbar. Es freut die Museumsleitung sehr, wenn viele Freunde und Kollegen das Museum besuchen würden. Im April startet die Zusammenarbeit mit dem Digital Museum of Learning (Thema Stoffe, www.museumoflearning.org).

Frauke Dammert berichtet über den Ausbau des biodiversen Aussenraum, welcher im Programm 2025 wieder neu und attraktiv bespielt werden soll. Dieser Garten ist ebenfalls für die Bodenseegärten nominiert und man hofft auf einen Preis an der Prämierung auf der Insel Mainau.

Aktuell werden die Lager nach Schimmelbefall bewertet um eine Gesamtlösung zu finden. Der Kanton möchte sich aktiv für den Erhalt einsetzen. Es steht die Phase der Entsammlung an, hierzu überarbeitet die aktuelle Sammlungsleitung das Sammlungskonzept.

Die Museumsleitung dankt dem Stiftungsrat ganz herzlich und freut sich auf das kommende Jahr. Frauke Dammert erwähnt die schönen, recycelten Taschen und dankt allen die sich daran beteiligt haben. Der Kauf ist gleichzeitig eine komplette Spende fürs Schulmuseum.

7. Verschiedenes und Umfrage

Dominik Joos ist stolz auf das Museum, das Team und dankt herzlich für den Einsatz. Ebenfalls erwähnt er das Bohlenständlerhaus und die gute Zusammenarbeit.

Severin Gutjahr überbringt die besten Grüsse aus der Schulbehörde und dankt dem Schulmuseum für die angenehme Zusammenarbeit unter anderem auch in Bezug auf den Baurechtsvertrag mit der Schule und gratuliert zu den vielen erfolgreichen Projekten und dem guten Jahresabschluss.

Petra Stoios bedankt sich herzlich im Namen der Stadt Amriswil. Ihre Verbindung als Sekundarlehrerin erwähnt sie und freut sich als Ressortverantwortliche Kultur u.a. auf die kommende Kulturnacht im September.

Die Mitgliederversammlung endet gegen 20.20 Uhr.
Anschliessend wird allen Anwesenden ein reichhaltiger Apéro offeriert.

Amriswil, 20.03.2024



Protokoll
Severin Gutjahr